

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Aus dem Vorwort zur ersten Auflage | V |
| Vorwort zur zweiten Auflage | VI |
| Vorwort zur dritten Auflage | VII |
| Vorwort zur vierten Auflage | VIII |
| Einleitung. Nähere Bestimmung der Aufgabe der folgenden Untersuchungen | 1 |

Erster Abschnitt. Die Intelligenz

| | |
|--|---|
| Erstes Kapitel. Vorläufiger Begriff der Intelligenz und des Willens (Psychologische und praktisch-teleologische Bedeutung beider Begriffe) | 6 |
|--|---|

| | |
|--|----|
| Zweites Kapitel. Die formalen Voraussetzungen und Vorbedingungen der Intelligenz | 15 |
|--|----|

| | |
|---------------------------------|----|
| 1. Die Aufmerksamkeit | 15 |
|---------------------------------|----|

Ihre Grunderscheinungen und Teilfunktionen, Aufmerksamkeitstypen 16.
— Die gelehrte und die praktische Aufmerksamkeit 19ff. — Die typische Aufmerksamkeit des Pädagogen und die pädagogische Begabung 21 ff.
— Gewöhnung der Aufmerksamkeit 23. — Die Aufmerksamkeit des Schülers 24f. — Keine Eigenschaft der Aufmerksamkeit bedingt einen absoluten Vorzug 30. — Andere Unterschiede im Verhalten der Aufmerksamkeit und ihre Bedeutung für die Intelligenz 32—39.

| | |
|--|----|
| 2. Die weiteren formalen Bedingungen der Intelligenz | 42 |
|--|----|

Die Übung und ihre Bedeutung für die Intelligenz 45ff. — Doppelsinn des Wortes Übung 43. — Allgemeine und spezielle Übung 45ff. — Experimenteller Nachweis der allgemeinen Übung bei Erwachsenen und Kindern 46. — Formale Übung 46. — Grenzen der Vervollkommnung durch Übung 47ff. — Ausgleich von Intelligenzmängeln durch Übung 52. — Übung und Intelligenz 53. — Übung und Produktivität 55. — Übungsverlust 57. — Übung in der Kindheit 59. — Übung und Anlage 60. — Anlage und Wünsche 61 — Stadien der Übung 62. — Übung und Leistung 63. — Psychologische und physiologische Grundlagen der Übung 64ff. — Übung und Wille 66. — Gewöhnung 69. — Ermüdung 71ff. — Körperliche Grundlage der Ermüdung 73. — Neurasthenische und hypochondrische Müdigkeit 75. — Erholung 77. — Erholungsfähigkeit und Intelligenz 78ff.

Drittes Kapitel. Die materialen Voraussetzungen und Vorbedingungen der Intelligenz 83

1. Beobachtung und Intelligenz 83

Niedere Äquivalente der Intelligenz überhaupt 84 ff. — Niedere Äquivalente der Intelligenz in der Beobachtung 87 ff. — Relative Schädlichkeit und Nützlichkeit der Beobachtungsgabe für die Intelligenz 89 ff. — Wesen der Beobachtung 89—90. — Analysierendes Sehen und Hören 90. — Bedeutung der Sinneswahrnehmung für die Intelligenz 92 ff. — Ausfallerscheinungen in der Sinneswahrnehmung und zweisinnige Menschen 92—96. Formale Bedeutung der Beobachtung für die Intelligenz 96 ff. — Erziehung zum selbständigen Beobachten und Selbstfinden 96. — Selbständigkeit der Beobachtung und Intelligenz. — Zweckmäßige und übertriebene Selbständigkeit 101 ff. (Lichtenberg, John Ruskin). — Beobachtungsformen der Intelligenz 104.

2. Gedächtnis und Intelligenz 107

Bedeutung des Gedächtnisses für das geistige Leben überhaupt und Allgemeines über individuelle Verschiedenheit der Gedächtnisleistung 107—109. — Gedächtnis und Intelligenz 109 ff. — Vorteile und Nachteile eines guten Gedächtnisses für die Intelligenz 115 ff. — Psychologische Erforschung der Gedächtnisbedingungen (Assoziationsgesetze, Neuere Auffassung, Perseveration, Konstellation) 115 ff. — Gedächtnistypen 117. — Intuitive Arbeit des Gedächtnisses 123. — Antagonismus zwischen Gedächtnis und Intelligenz 125. — Gedächtnisäquivalente der Intelligenz 126. — Gedächtnisformen der Intelligenz 128.

3. Phantasie und Intelligenz 131

Begriff der Phantasie 132 ff. — Die umbildende Tätigkeit des Gedächtnisses und die der Phantasie 135 ff. — Phantasie und Denken im allgemeinen 135. — Besondere Bedingungen der Phantasietätigkeit 139 ff. — Phantasietypen und Vorstellungstypen 140 ff. — Schema der Vorstellungstypen 143. — Nachweis der Vorstellungstypen bei Dichtern durch die psychographische Methode 146 ff. — Beispiele (Uhland und H. Heine) 148. — Genauere Angabe der Phantasietypen 152 ff. — Phantasie und Denken, ihr Verhältnis zueinander 157. — Prentice Mulford's Wertschätzung der Phantasie 159. — Relative Gefahr der Phantasietätigkeit 160. — Phantasiebegabung und Produktivität (Bacon 155, Nietzsche 156, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Fechner 161) 162. — Äquivalente der Intelligenz in der Phantasie. — Intelligenzformen der Phantasie und Phantasieformen der Intelligenz 163 ff.

Viertes Kapitel. Das Denken und die Intelligenz . . . 170

Begriff der Intelligenz (170 und 192). — Das Denken 170. — Typen der Intelligenz 179. — Höchster Typus der intellektuellen Begabung (Beispiele an Kant, G. E. Schulze, J. S. Beck, Fichte, Schelling, Hegel 183.) — Scharfsinn und Tiefsinn 184. — Produktive,

reproduktive und unproduktive Begabung 185. — Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Denkens 186. — Systematisches und unsystematisches Denken 187. — Talent und Genie 187—198. — Genie und Geisteskrankheit 188. — Grade der Genialität 189. — Genie, Phantasie- und Denkbegabung 190. — Intuitives Denken 192. — Merkmale des Genies 192—195. — Psychologischer und teleologischer Begriff der Intelligenz 196 ff.

Zweiter Abschnitt.

Der Wille und sein Verhältnis zur Intelligenz

Erstes Kapitel. Der Wille rein psychologisch betrachtet 199

Bedeutung des Willens für das geistige Leben 200. — Die Entwicklungs- und Bildungsstufen des Willens 201 ff. — Entwicklung des Willens beim Kinde 201. — Hauptmerkmale der Willenshandlung 207 ff. — Aktivität und Bewußtsein der Aktivität beim Wollen 210—215. — Verschiedene Willenstheorien 215 ff. — Verschiedene Ansichten über die Bedeutung des Gefühls für den Willen (insbes. R. H. Lotze) 215 ff. — Entscheidung dieser Frage 217 ff. — Innere Willenshandlung 231. — Auffassung der Willenshandlung als Assoziation zwischen Motiv und Handlung 233. — Progressive und regressive Weiterbildung der Willenshandlung 233. — Einzelhandlung und ihre Einreihung in ein System von Zielen und Zwecken (infantiler Typus des Handelns 235) 234 ff. — Verkürzung von Handlungen durch Übung und Gewöhnung 236 ff. — Instinktive Handlungen 239.

Zweites Kapitel. Wünschen und Handeln 271

Das sogenannte reine Wollen 271. — Wollen und Können; das Problem des Nichtkönnens 272. — Psychologischer Kausalzusammenhang zwischen Wollen und Können im allgemeinen 273 ff. — Assoziations- und Reproduktionsvorgänge beim Handeln 274—259. — Gefühle und Gewöhnungen beim Handeln 257 ff. — Praxis religiöser Bekehrungen (Heilsarmee) 259. — Wirkung allgemeiner Willensdispositionen 259. — Reproduktion und Handlung (Perseveration) 262. — Das Versagen des Willens und seine Ursachen 264—274. — Allgemeine Entschliebung und Einzelhandlung (Entschiedenheit der allgemeinen Entschliebung) 266 ff. — Andere Fälle von Nichtkönnen 268. — Intelligenz als Bedingung des Könnens 269. — Mitwirkung der Gefühle dabei 271 ff. — Wünsche, „Vorsätze“ und Handeln 273 ff. — Mittel zur Bildung des Willens 275 ff.

Drittes Kapitel. Die individuellen Willens- und Charakterformen 280

Begriff des Charakters 280 ff. — a) Reine Willensformen 280; — b) Gefühlsformen des Willens 293; — Temperamente und Gefühlsdispositionen 288—303. — c) Intelligenzformen des Willens 303; e) Bedingungen des Charakters 308; — Die Frage der Veränderlichkeit des Charakters 311.

| | |
|--|------------|
| Viertes Kapitel. Das Verhältnis von Intelligenz und Wille | 323 |
| <p>Willensformen der Intelligenz 323—328. — Bedeutung des „großen Talents“ 326. — Das Genie ohne große Leistung 328. — Das Grundverhältnis von Intelligenz und Wille 329—335. — Seine Bestimmung aus der allgemeinen Erfahrung 329; aus dem Wesen der Intelligenz und des Willens 331; psychologische Unmöglichkeit des Voluntarismus 331; Wille und „Tätigkeitscharakter“ des Seelenlebens 331. — Abhängigkeit des Wollens von der Intelligenz 331; aus der entwicklungsgeschichtlichen Betrachtung 331—334; aus dem Fortschritt der Menschen und der Einzelpersönlichkeit 334; aus der Begabungslehre 334. — Bedeutung der Frage des Verhältnisses von Intelligenz und Wille für die Weltanschauung 335ff. — Motive der Bildung von Weltanschauungen 336. — Zwei Arten von Weltanschauung 341. — Metaphysischer Intellektualismus und Voluntarismus 343.</p> | |
| Literaturangaben | 350 |
| Sachregister | 354 |
| Namenregister | 359 |